

Handelsrechtlicher Jahresabschluss

der

The Platform Group SE & Co. KGaA, Düsseldorf

für das zum 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr

Bilanz zum 31. Dezember 2025

The Platform Group SE & Co. KGaA, Düsseldorf					
Bilanz zum 31. Dezember 2025					
HGB					
AKTIVA	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR	PASSIVA	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	20.583.646,00	20.416.979,00
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	II. Kapitalrücklage	92.499.152,14	89.242.097,96
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	III. Bilanzverlust	-4.851.770,41	-8.108.824,59
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00		108.231.027,73	101.550.252,37
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	B. Rückstellungen		
	0,00	0,00	Sonstige Rückstellungen	2.605.087,36	2.767.928,25
II. Sachanlagen			C. Verbindlichkeiten		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten aus Anleihen	70.230.987,29	50.582.945,21
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.028.514,26	42.799.718,86
	0,00	0,00	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
III. Finanzanlagen			4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.283.668,28	436.152,86
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	108.048.258,36	87.307.849,05	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.492.915,60	31.896,62
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.039.582,09	2.977.973,08	6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.331.682,75	2.161.385,27
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	31.028,85	7.675.840,00	davon aus Steuern EUR 126.687,29 (Vj. EUR 74.021,93) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.916,96 (Vj. EUR 12.048,02)		
	120.118.869,30	97.961.662,13		114.367.768,18	96.012.098,82
	120.118.869,30	97.961.662,13			
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00			
2. Waren	0,00	0,00			
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
	0,00	0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	101.904.004,25	100.308.134,59			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.069,21	7.848,03			
	101.922.073,46	100.315.982,62			
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.950.858,25	431.384,69			
	103.872.931,71	100.747.367,31			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.212.082,26	1.621.250,00			
	225.203.883,27	200.330.279,44		225.203.883,27	200.330.279,44

Gewinn- und Verlustrechnung

The Platform Group SE & Co. KGaA, Düsseldorf		
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025		
HGB		
	01.01.2025 - 31.12.2025 EUR	01.01.2024 - 31.12.2024 EUR
1. Umsatzerlöse		
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.906.924,81	13.231.041,56
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		
	8.906.924,81	13.231.041,56
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	-	-
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.181.903,62	8.082.195,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 373,36 (Vj. EUR 8.499,88)	91.981,43	1.490.794,09
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.031.594,49	2.278.170,26
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		
	7.305.479,54	11.851.159,86
8. Erträge aus Beteiligungen	4.294.947,71	4.131.355,88
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.294.947,71 (Vj. EUR 4.131.355,88)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.849.039,18	69.038,63
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 126.087,32 (Vj. EUR 69.038,63)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	325.985,61	1.105.465,81
davon Erträge aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 325.985,61 (Vj. EUR 1.105.465,81)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.814.944,87	3.866.007,27
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)		
	1.655.027,63	1.439.853,05
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-
13. Ergebnis nach Steuern	3.256.472,90	2.819.734,75
14. Sonstige Steuern	581,28	893,80
15. Jahresergebnis	3.257.054,18	2.819.734,75
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 8.108.824,59	- 10.928.559,34
17. Bilanzverlust	- 4.851.770,41	- 8.108.824,59

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

1. Allgemeine Informationen

Die The Platform Group SE & Co. KGaA („TPG“ oder „die Gesellschaft“) ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Düsseldorf unter der Nummer HRB 111263 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich an der Adresse Am Falder 4, 40589 Düsseldorf, Deutschland. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte ein Rechtsformwechsel (vormals: The Platform Group AG).

Die The Platform Group SE & Co. KGaA ist an der Wertpapierbörse in Frankfurt im Segment Scale/Freiverkehr notiert.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 wurde gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das Prinzip der Darstellungstetigkeit wurde beachtet.

Die Gliederung der Bilanz wurde nach § 266 HGB vorgenommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens nach § 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Der Jahresabschluss der The Platform Group SE & Co. KGaA wird erstellt durch den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der The Platform Group SE & Co. KGaA, der The Platform Group Management SE, Düsseldorf, und ist von der Hauptversammlung der The Platform Group SE & Co. KGaA festzustellen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unverändert nach den folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

2.1 Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Anteilsrechte sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Entwicklung der Finanzanlagen ist der Anlage des Anhangs zu entnehmen.

2.2 Ausleihungen

Die Ausleihungen sind zum Nennwert bzw. zum jeweils niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

2.3 Wertpapiere

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

2.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Allen risiko-behafteten Posten wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

2.5 Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

2.6 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

2.7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet, d.h. künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungsbeträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

2.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bzw. Nennwert angesetzt.

2.9 Fremdwährung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich am Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

2.10 Bewertungseinheiten

Bei Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

3. Angaben zur Bilanz

3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen (Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB)

Name	Sitz	Anteil am Eigenkapital in%)	Jahresergebnis in TEUR	Eigenkapital in TEUR
The Platform Group GmbH & Co. KG	Wiesbaden	100,0	6.188	38.349
fashionette GmbH	Düsseldorf	100,0	581	9.481
Brandfield B.V.	Groningen (NL)	100,0	(280)	947
Fastylo Holding B.V.	Groningen (NL)	100,0	(47)	1.117

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen stiegen von 98,0 Mio. Euro auf 120,1 Mio. EUR. Der Anstieg entfällt ausschließlich auf den angestiegenen Buchwert der The Platform Group GmbH & Co. KG, Wiesbaden.

3.2 Ausleihungen

Ausleihungen von 12,0 Mio. Euro (Vorjahr 3,0 Mio. Euro) umfassen ausschließlich Darlehen an verbundenen Unternehmen, die mit einem Zinssatz von 4,1% p.a. verzinst werden und kurzfristig fällig gestellt werden können. Die Darlehen haben eine Laufzeit von 3,5 Jahren und werden daher unter den Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr im Anlagevermögen dargestellt. Zu- oder Abschreibungen waren nicht vorzunehmen.

3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen mit TEUR 31 (Vorjahr 7,7 Mio. Euro) sämtliche Beteiligungen, die zugleich börsennotiert sind, sowie weitere Anlagen der Gesellschaft in Wertpapiere. Entsprechende Aktienbestände an der Gesellschaft Mister Spex SE wurden im Geschäftsjahr veräußert.

3.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 101,9 Mio. Euro (Vorjahr 100,3 Mio. Euro) und sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 18 (Vorjahr TEUR 8) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3.5 Eigenkapital

3.5.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2025 EUR 20.583.646,00 (Vorjahr: EUR 20.416.979,00) und ist voll eingezahlt. Der Anstieg um EUR 166.667,00 erfolgte durch die Ausgabe von Neuen Aktien im Zusammenhang mit einem weiteren Anteilsverkauf, den die The Platform Group KG, Wiesbaden durchgeführt hat.

3.5.2 Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betragen zum 31. Dezember 2025 EUR 92.499.152,14 (Vorjahr: EUR 89.242.097,96).

3.5.3 Genehmigtes und bedingtes Kapital

a) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 9.228.959,00 durch Ausgabe von bis zu 9.228.959 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und unter Zustimmung des Aufsichtsrats und bestimmten Voraussetzungen unter Einhaltung bestimmter Grenzen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Dieses genehmigte Kapital ist im Handelsregister als genehmigtes Kapital eingetragen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. August 2025 wurde das genehmigte Kapital 2023 - so weit bis zu diesem Zeitpunkt nicht ausgenutzt - aufgehoben und ein neues genehmigtes Kapital 2025 geschaffen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 26. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 9.228.959,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen. Dieses genehmigte Kapital ist im Handelsregister als genehmigtes Kapital 2025 eingetragen.

b) Bedingtes Kapital 2022/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2022 wurde das bedingte Kapital 2020/I aufgehoben und ein bedingtes Kapital 2022/I neu gefasst das als solches im Handelsregister eingetragen ist. Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu EUR 620.000,00 durch Ausgabe von bis zu 620.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022/I). Das bedingte Kapital 2022/I dient ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft aus dem Aktienoptionsprogramm 2022 für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der

Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen der Gesellschaft sowie für Arbeitnehmer der Gesellschaft und von verbundenen Unternehmen der Gesellschaft. Die Laufzeit endet am 23. Juni 2027.

c) Bedingtes Kapital 2024

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 9.937.535,00 durch Ausgabe von bis zu 9.937.535 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des letzten Geschäftsjahrs, für das noch kein Gewinnverwendungsbeschluss gefasst wurde, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2024). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 27. Juni 2024 unter Tagesordnungspunkt 7 ausgegeben werden.

3.6 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 2.605 (Vorjahr EUR 2.768) beinhalten im Wesentlichen Steuerrückstellungen.

3.7 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamt
aus Anleihen	0	70.231	0	70.231
gegenüber Kreditinstituten	17.689	21.339	0	39.028
aus Lieferungen und Leistungen	1.284	0	0	1.284
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.307	1.186	0	2.493
sonstige Verbindlichkeiten	749	501	82	1.332
	21.029	93.257	82	114.368

Es bestehen keine grundpfandrechtlichen Besicherungen zu den Verbindlichkeiten.

Die Position Verbindlichkeiten aus Anleihen umfasst ausschließlich die im Jahr 2024 begebene Anleihe mit einer Laufzeit bis 2028 (ISIN: NO0013256834), welche per 31.12.2025 ein Volumen von 70,0 Mio. Euro nominal aufweist. Die Anleihe ist im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Börse Oslo gelistet. Die Anleihe wird halbjährlich verzinst.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Ertragspositionen von Konzernumlagen gegenüber Tochtergesellschaften enthalten.

4.2 Personalaufwendungen

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 31 Mitarbeiter (Vorjahr: 143) beschäftigt. Sämtliche Mitarbeiter sind wie im Vorjahr Angestellte. Grund für die personelle Verringerung war die Verlagerung der Mitarbeiter der Gesellschaft auf operative Tochtergesellschaften (u.a. fashionette GmbH).

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 6,0 Mio. Euro (2024: 2,3 Mio. Euro) umfassen allgemeine Kosten der Verwaltung (2025: 2,8 Mio. Euro, 2024: 1,3 Mio. Euro), Rechtsberatung (2025: 1,1 Mio. Euro, 2024: 0,5 Mio. Euro) sowie sonstige Kosten (2025: 2,1 Mio. Euro, 2024: 0,5 Mio. Euro).

4.4 Finanzergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen mit 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,1 Mio. Euro) die Ergebnisübernahme von den Beteiligungsunternehmen (siehe Erläuterungen zu 3.1).

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von 2,9 Mio. Euro (Vorjahr: TEUR 69) betreffen Veräußerungen von Wertpapieren im Geschäftsjahr.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge von TEUR 326 (Vorjahr: TEUR 1.105) resultieren aus den erhaltenen Zinserträgen der Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von 5,8 Mio. Euro (Vorjahr 3,9 Mio. Euro) sind insbesondere durch die erhöhte Darlehensaufnahme sowie die Zinskosten der Anleihe angestiegen.

5. Sonstige Pflichtangaben

5.1 Honorar für den Abschlussprüfer

Gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars verzichtet. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der The Platform Group SE & Co. KGaA.

5.2 Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft besteht per 31.12.2025 aus Herr Dr. Dominik Benner, Vorstandsvorsitzender, bestellt seit dem 01. März 2023. Darüber hinaus war Frau Laura Vogelsang bis April 2025 als Mitglied des Vorstands bestellt, Herr Marcus Vitt war in der Zeit April bis Mai 2025 als Vorstand bestellt.

Insgesamt erhielten die Mitglieder des Vorstands von The Platform Group SE & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2025 Bezüge in Höhe von TEUR 275,3 (Vorjahr: TEUR 469,4) und umfassen Folgendes:

Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	01.01.2025 - 31.12.2025	01.01.2024 - 31.12.2024
	TEUR	TEUR
Basisgehalt	204,3	319,4
Variable Vergütung	71,0	150,0
Summe	275,3	469,4

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes besteht aus einem Basisgehalt (12 Monatsgehälter) sowie einer variablen Vergütung in Abhängigkeit von der Erreichung der definierten Ziele im Geschäftsjahr. Es besteht kein Aktienoptionsprogramm. Im Geschäftsjahr 2025 wurden durch Vorstandsmitglieder Aktien mittelbar oder unmittelbar an der Gesellschaft erworben (Veröffentlichung als Director Dealings-Meldung).

Auf die Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Bezüge der Vorstände wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5.3 Aufsichtsrat

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird durch die Satzung der The Platform Group SE & Co. KGaA geregelt und hat sich durch den Rechtsformwechsel nicht geändert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Grundvergütung für jedes Geschäftsjahr des Unternehmens. Insgesamt ergibt sich folgendes Bild:

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats	01.01.2025 - 31.12.2025	01.01.2024 - 31.12.2024
	TEUR	TEUR
Vergütung inkl. Spesenaufwendungen	212,1	261,3
Variable Vergütung	0	0
Summe	212,1	261,3

Die Vergütung ist nach Ablauf der Hauptversammlung, die den Jahresabschluss über das Geschäftsjahr, für das die Vergütung gezahlt wird, fällig. Aufsichtsratsmitglieder, die nur für einen Teil des Geschäftsjahres im Amt sind, erhalten eine entsprechende anteilmäßige Vergütung. Der Beirat der The Platform Group GmbH & Co KG hat im Geschäftsjahr 2025 eine Vergütung von TEUR 71 (Vorjahr TEUR 59) erhalten.

Neben den festen Bezügen erstattet die The Platform Group SE & Co. KGaA den Mitgliedern des Aufsichtsrats ihre im Rahmen der Ausübung ihrer Pflichten entstandenen angemessenen Auslagen sowie die auf ihre Vergütung und Auslagen entfallende Umsatzsteuer.

Ferner werden die Mitglieder des Aufsichtsrats in die D&O-Haftpflichtversicherung für Vorstandsmitglieder einbezogen, die eine Absicherung gegen finanzielle Schäden bietet. Die Prämien für diese Versicherungspolice werden vom Unternehmen gezahlt.

Gemäß der Satzung (§ 14) setzt sich der Aufsichtsrat aus vier Mitgliedern zusammen. Er unterliegt keiner Mitbestimmung durch Arbeitnehmer. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung als Anteilseigner Vertreter gewählt. Im Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Während des Geschäftsjahres setzte sich der Aufsichtsrat aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Stefan Schütze, Geschäftsführer C3 Management GmbH
 - o Aufsichtsratsvorsitzender
- Florian Müller, geschäftsführender Gesellschafter der FM Ventures GmbH (seit 06/2023)
- Dominik Barton, Geschäftsführer der Barton Group Familienholding GmbH (bis 05/2025)
- Dr. Olaf Hoppelshäuser, Berater (seit 07/2024)
- Marcel Roessner, Berater (seit 08/2025)

Die Aufsichtsratsmitglieder der TPG sind darüber hinaus in Aufsichtsräten sowie Kontrollgremien der folgenden Gesellschaften vertreten:

Stefan Schütze:

- Coreo AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Naga AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- TIN INN Holding AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- The Platform Group Management SE (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- SQD AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

5.4 Sonstige Geschäftsvorfälle mit nahen stehenden Unternehmen und Personen

In den in diesem Abschluss dargestellten Geschäftsjahr fanden keine Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen oder anderen nahen stehenden Unternehmen und Personen statt. Bei der Tochtergesellschaft The Platform Group GmbH & Co. KG, Wiesbaden, besteht eine Darlehens- und Liquiditätsvereinbarung seitens der Benner Kleiderman Grundbesitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden, zugunsten der The Platform Group GmbH & Co. KG. Die Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Konditionen (Zinssatz: 5,7%). Der Vorstandsvorsitzende Dr. Dominik Benner ist geschäftsführender Gesellschafter der Benner Kleiderman Grundbesitz GmbH & Co. KG und an dieser mit einem Anteil von 10% beteiligt, so dass dies als nahestehende Person bzw. Unternehmen auszuweisen ist. Die Gesellschaft hat einen Mietvertrag für ein Ladengeschäft in Hofheim am Taunus (Kurhausstr. 1, 65719 Hofheim am Taunus). Vermieter des Ladengeschäfts ist die Benner

Grundbesitz GbR, Hofheim am Taunus. Die Vermietung erfolgt zu marktüblichen Konditionen (Mtl. Miete: 2.650 EUR mtl. Miete). Darüber hinaus hat die Gesellschaft BM Grundbesitz GmbH & Co. KG einen Gewerbemietvertrag über die Ladenfläche Ellenbogengasse 10, 65183 Wiesbaden, abgeschlossen. Auch hier wurden marktübliche Konditionen vereinbart (Mtl. Miete i.H.v. 3.200 EUR). Bei der Tochtergesellschaft DentaTec Dental-Handel GmbH besteht ebenfalls ein Mietvertrag mit der BM Grundbesitz GmbH & Co. KG, dabei wurde ein marktüblicher Mietvertrag geschlossen (Mtl. Miete i.H.v. 4.500 EUR). Der Vorstand, Herr Dr. Dominik Benner, ist geschäftsführender Gesellschafter der Benner Grundbesitz GbR sowie der BM Grundbesitz GmbH & Co. KG und an diesen Gesellschaften beteiligt, so dass dies als nahestehende Person bzw. Unternehmen auszuweisen ist.

5.5 Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2025 bestanden Bürgschaften mit einem Volumen TEUR 8.975. Die Bürgschaften erfolgten gegenüber einzelnen Lieferanten, Finanzinstituten sowie einem Vermieter. Nach der erforderlichen Einschätzung gemäß § 285 Nr. 27 HGB, ist die fallweise Inanspruchnahme nicht gänzlich auszuschließen.

5.6 Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft erstellt als deutsche Muttergesellschaft einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen. Der Konzernabschluss der The Platform Group SE & Co. KGaA, Düsseldorf, wird unter Anwendung der International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt (§ 315e HGB). Dieser wird im Bundesanzeiger offengelegt.

5.7 Bekanntmachung gemäß § 20 Abs. 6 Satz 2 AktG

Die Benner Holding GmbH mit Sitz in Wiesbaden (HRB 32177), hat uns gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG mitgeteilt, dass ihr an unserer Gesellschaft unmittelbar und ohne Hinzurechnung von Aktien gemäß § 20 Abs. 2 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien gehört. Überdies hat die Benner Holding GmbH uns mitgeteilt, dass ihr eine unmittelbare Mehrheitsbeteiligung (Mehrheit der Anteile und Mehrheit der Stimmrechte) i.S.d. § 20 Abs. 4, § 16 Abs. 1 AktG an unserer Gesellschaft gehört. Dr. Dominik Benner, wohnhaft in Wiesbaden, Deutschland, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihm an unserer Gesellschaft weiterhin eine mittelbare Schachtelbeteiligung i.S.d. § 20 Abs. 1 AktG von mehr als dem vierten Teil der Aktien der Gesellschaft gehört, da ihm die von der Benner Holding GmbH mit Sitz in Wiesbaden (HRB 32177) gehaltenen Aktien an unserer Gesellschaft gemäß § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen sind. Überdies hat Herr Dr. Dominik Benner uns mitgeteilt, dass ihm eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung (Mehrheit der Anteile und Mehrheit der Stimmrechte) i.S.d. § 20 Abs. 4, § 16 Abs. 1 AktG gehört, da ihm die Beteiligung der von ihm abhängigen Benner Holding GmbH an unserer Gesellschaft gemäß § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen ist.

5.8 Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

6. Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum Januar 2026 hat die Gesellschaft ihren Aktienbestand von Inhaberaktien auf Namensaktien (WKN A40ZW8) umgestellt. Dies wurde im Rahmen der Mitteilung vom 15.12.2025 im Rahmen des Rechtsformwechsels angekündigt. Der letzte Handelstag der bisherigen Inhaberaktien war der 7. Januar 2026, die technische Einbuchung in den Depots erfolgte am 12. Januar 2026.

Per 26. Januar 2026 hat die Gesellschaft angekündigt, einen 100%igen Erwerb an der AEP GmbH mit Sitz in Alzenau vorzunehmen und diese in dem Segment Pharma & Retail Services zu führen. Mit einem Closing-Vorgang sowie der noch zu erfüllenden Abschlussvereinbarungen wird voraussichtlich bis Mai 2026 gerechnet.

Per März 2026 hat die Gesellschaft mitgeteilt, die Gesellschaft Blickpunkt GmbH Brillen und Contactlinsen mit Sitz in Starnberg erworben zu haben, dies über die Tochtergesellschaft Feine Augentoptik Beteiligungs-GmbH. Mit einem Closing wird im April 2026 gerechnet.

Düsseldorf, 11.04.2026

Dr. Dominik Benner
Vorstandsvorsitzender

7. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, 11.04.2026

Dr. Dominik Benner
Vorstandsvorsitzender

Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögen für 2025												
in EUR												
	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	Buchwerte
	01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2025	01.01.2025	31.12.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	87.307.849,05	20.740.409,31	0,00	0,00	108.048.258,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	87.307.849,05	108.048.258,36
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.977.973,08	9.740.371,94	624.094,32	1.302.857,25	12.039.582,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.977.973,08	12.039.582,09
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.675.840,00	0,00	0,00	7.644.811,15	31.028,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.675.840,00	31.028,85
	97.961.662,13	0,00	0,00	0,00	120.118.869,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	97.961.662,13	120.118.869,30

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

ÜBERBLICK

Geschäftsmodell

The Platform Group SE & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft für einen Konzern, der durch spezifische Software-, Big Data- und Marketingleistungen sowie durch ein skalierbares Plattformmodell zur führenden Plattform-Gruppe in Europa im Bereich eCommerce werden will. Der Konzern ist in 26 Branchen aktiv und erreichte im Geschäftsjahr 2025 einen konzernweiten Umsatz von 728 Mio. Euro.

Sie ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 111263 eingetragen. Die Geschäftsadresse des Unternehmens ist Am Falder 4, 40589 Düsseldorf, Deutschland. The Platform Group SE & Co. KGaA ist an der Frankfurter Wertpapierbörse (Segment: Scale) notiert.

Aufgabe und Geschäftsmodell der The Platform Group ist es, als Holdinggesellschaft zu fungieren. Hierzu hält und verwaltet sie die Tochtergesellschaften im Konzern, erbringt Serviceleistungen für diese und steuert zentral den Konzern.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft blieb im Jahr 2025 weitgehend positiv, das weltweite BIP stieg um 3,2% gegenüber dem Vorjahr, für das Jahr 2026 wird mit einem Anstieg von 2,9% gerechnet, die Inflation ging wieder auf das avisierte Zielmaß der Notenbanken zurück. Die geringe Inflation sorgte für eine Stützung des Realeinkommen und der Ausgaben der privaten Haushalte (Quelle: OECD Wirtschaftsausblick). Das weltweite BIP hat sich damit als widerstandsfähig gegenüber den negativen Schocks erwiesen.

In Deutschland wurde im Jahr 2025 ein BIP-Zuwachs von 0,2% verzeichnet (Quelle: Statistisches Bundesamt vom Deutsche Bundesbank Monatsbericht Jan. 2026, DESTATIS), nachdem es im Vorjahr um 0,5% geschrumpft war. Die Verbraucherpreisinflation im Euroraum war mit 2,3% nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr, in Deutschland lag ein Wert von 2,2% vor (Vorjahr: 2,2%) (Quelle: DESTATIS).

Im Hinblick auf den eCommerce war eine deutlich positive Entwicklung zu verzeichnen: Die Umsätze im deutschen eCommerce-Markt 2025 stiegen laut HDE auf 92,4 Mrd. Euro, was einer Steigerung von 4,0% gegenüber dem Vorjahr entspricht (Quelle: HDE 2026).

Geschäftsentwicklung

Wesentlicher Werttreiber der geschäftlichen Entwicklung der The Platform Group SE & Co. KGaA als Holdinggesellschaft ist die wirtschaftliche Leitungsfähigkeit der Tochtergesellschaften.

Die Tochtergesellschaften werden in der Bilanz als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Sie beinhalten die direkten Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

- The Platform Group GmbH & Co. KG, Wiesbaden
- fashionette GmbH, Düsseldorf
- Brandfield B.V., Groningen (Niederlande)
- Fastylo Holding B.V., Groningen (Niederlande)

Die The Platform Group GmbH & Co KG, Wiesbaden hält eine Vielzahl von Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen.

Die fashionette GmbH, Düsseldorf betreibt den Onlinehandel mit hochwertigen Modeartikeln und Schmuck. Die Brandfield B.V., Groningen (Niederlande) und Fastylo Holding B.V., Groningen (Niederlande) sind ebenso im Onlinehandel wie die fashionette GmbH tätig.

Die Umsätze des Konzerns werden dabei maßgeblich durch die vorhandenen Beteiligungen sowie durch eigene Aktivitäten erwirtschaftet. Der Konzern umfasst zum Stichtag 31.12.2025 in Summe 46 vollkonsolidierte Mehrheitsbeteiligungen im In- und Ausland sowie zwei Minderheitsbeteiligungen im Inland. In den jeweiligen Beteiligungen sind eigenständige Geschäftsführungen berufen, welche die Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaft ordnungsgemäß ausüben und an den Konzern berichten. The Platform Group übt entweder direkt oder indirekt vollständige Beherrschung über alle Tochtergesellschaften bzw. Mehrheitsbeteiligungen aus.

	Vollkonsolidiert		Equity-Methode		Gesamt
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	
31.12.2024	30	8	2	0	40
Zugänge	12	2	0	0	14
Abgänge	4	2	0	0	6
31.12.2025	38	8	2	0	48

Die **finanziellen Leistungsindikatoren** zur Steuerung der Gesellschaft sind die Nettoumsatzerlöse, Bruttoergebnis und Bruttoergebnismarge, EBITDA bereinigt sowie EBITDA Marge bereinigt. Das EBITDA bereinigt ist bereinigt um einmalige Effekte ohne Bezug zur Geschäftstätigkeit, einmalige Beratungs-, Restrukturierungs-, und sonstige Aufwendungen, die nicht der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind.

Die **nicht-finanziellen Leistungsindikatoren** sind die Anzahl der angebundenen Partner, das Bruttowarenvolumen (GMV), die Anzahl der Neukunden und aktiven Kunden, die Anzahl der Bestellungen und der durchschnittliche Warenwert wie auch die Anzahl der Mitarbeiter.

Wirtschaftliche Lage

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich auf 225,2 Mio. Euro (Vorjahr: 200,3 Mio. Euro) verändert, dies im Wesentlichen durch die Zunahme bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und dem Anstieg der Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Das Stammkapital hat sich von 20,4 Mio. Euro (2024) auf 20,6 Mio. Euro (2025) gesteigert, unter Berücksichtigung des Bilanzverlustes von 4,9 Mio. Euro (Vorjahr: 8,1 Mio. Euro) verbleibt ein bilanzielles Eigenkapital von 108,2 Mio. EUR (Vorjahr: 101,6 Mio. Euro) bzw. 48% der Bilanzsumme (Vorjahr: 51%).

Die Passivseite stieg hauptsächlich durch die Ausweitung der bestehenden Unternehmensanleihe (Nordic Bond) auf ein Volumen von 70 Mio. EUR. Der Gesamtrahmen der Anleihe beträgt gem. Prospekt 70 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken von 42,8 Mio. Euro auf 39,0 Mio. EUR.

Mit Blick auf das solide Eigenkapital ist Vermögens- und Finanzlage trotz der ausgeweiteten Verschuldung geordnet. Es besteht darüber hinaus ein Cashpooling- sowie Liquiditätsrahmenvertrag mit einem Großteil der verbundenen Unternehmen.

Ertragslage

Wie im Vorjahr werden für das Geschäftsjahr keine Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen, Materialaufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die Gesellschaft ausschließlich Erlöse aus Umlagen von den verbundenen Unternehmen (2025: 8,9 Mio. Euro, 2024: 13,2 Mio. Euro). Hierin zeigt sich die Fokussierung des Unternehmens auf ihre Holdingfunktion.

Der Personalaufwand betrug 1,3 Mio. Euro (2024: 9,6 Mio. Euro), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 6,0 Mio. Euro (2024: 2,3 Mio. Euro). Die Erträge aus Beteiligungen erreichten 4,3 Mio. Euro (2024: 4,1 Mio. Euro).

Im Finanzergebnis konnten Zinserträge i.H.v. 0,3 Mio. Euro (2024: 1,1 Mio. Euro) erzielt werden, dies insbesondere durch Ausleihungen an verbundene Unternehmen. In den Finanzaufwendungen wurden Zinsaufwendungen i.H.v. 5,8 Mio. Euro (2024: 3,9 Mio. Euro) verzeichnet.

Die Gesellschaft schloss mit einem Jahresüberschuss bzw. Ergebnis nach Steuern von 3,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (2,8 Mio. Euro) ab. Demzufolge hat sich der Bilanzverlust von 8,1 Mio. Euro auf nunmehr 4,9 Mio. Euro vermindert.

Liquiditätslage

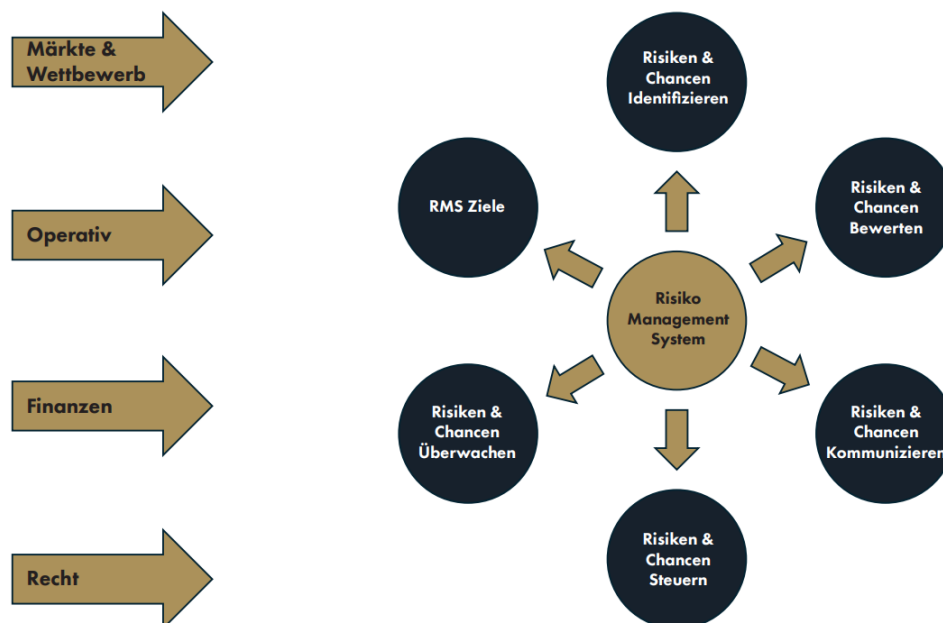
Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr über ausreichende flüssige Mittel, um ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

Gesamtbeurteilung der Lage

Zusammenfassend wird Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut bezeichnet. Die Liquidität war und ist gegeben. Allen vorhanden wirtschaftlichen Risiken des Unternehmens wurde ausreichend Rechnung getragen.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

The Platform Group sieht einen verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken als wesentlichen Bestandteil einer guten Corporate Governance. Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben entsprechend ein Risk Management System (RMS) eingerichtet, welches ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung ist und dazu dient, die Prinzipien guter Unternehmensführung sowie die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Das im Konzernmanagement verankerte Risk Managementsystem versetzt das Unternehmen in die Lage, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und Risikopositionen durch entsprechende Maßnahmen zu reduzieren. Gleiches gilt für die Identifikation von Chancen und deren Bewertung: Hierzu wurde ein IT-basiertes Risk Management-Tool implementiert, welches bei allen Beteiligungen angewandt und umgesetzt wird. Folglich ist das Risk Management integraler Bestandteil des im Jahr 2020 vereinbarten sowie etablierten Governance-Kodex der Platform Group. Die unternehmensweit gültige Risikopolitik, die von dem Vorstand festgelegt wurde, dient als Richtlinie für den Umgang mit Risiken und Chancen innerhalb des Konzerns und bildet somit den Rahmen für das Risk Management und dem im Rahmen des Geschäftsberichts abzuleitenden Risiko- und Chancenberichts.



RISIKO- UND CHANCENANALYSE

Die Identifikation ist zusammen mit der Bewertung die wichtigste Phase im Risk Managementprozess und gehört zur Risikoanalyse. Dabei betrachtet man sowohl interne als auch externe Bedrohungen. Im Rahmen der Risiko-Kontroll-Matrix des Konzerns wurden dabei folgende Bereiche von Risiken definiert (einschl. der Erweiterungen im Geschäftsjahr 2025) und die Risiken innerhalb der Bereiche in folgende Kategorien von Risiken unterteilt:

- Strategie: M&A, PMI-Management, Markt-/Wettbewerbssituation, Beteiligungsmanagement
- Finanzen: Liquidität, Erfolgsrechnung (einschließlich Zins-/Währungs-/Steuerrisiken), Kreditoren/Debitoren, Inflation
- Operativ: Kunden/Absatz, Software/IT/ERP, Cyber-Risk, Vertrieb/Partneranbindung
- Nachhaltigkeit: Ökologie, Lieferanten (einschl. Lieferketten), Sozialstandards
- Recht: Urheberrecht, Datenschutz, Regulatorik, Arbeitsrecht
- Personal: Compliance, Fairness, Diskriminierung, Unfälle/Krankheit, Kultur



Die hieraus resultierende Risiko-Kontroll-Matrix im Rahmen des RMS ist das Ergebnis der Risiko-Erhebungs- und Bewertungsaktivitäten von The Platform Group. Für die Risikoanalyse und -identifizierung bedienen wir uns unterschiedlichen Methoden und Instrumenten. So lassen sich kunden- und marktspezifische Risiken ermitteln sowie anhand der Bestimmung unternehmensinterner Stärken und Schwächen strategische Erfolgsfaktoren der The Platform Group herausarbeiten.

Im Anschluss an die Risikoidentifikation werden im vorigen Schritt ermittelten Risiken von uns analysiert mittels einer Einschätzung. Bei der Einschätzung geht es darum, diese ihrem Gefährdungspotenzial nach zu priorisieren, um die kritischsten Bedrohungen vorrangig zu steuern. Die Bewertung einzelner Risiken erfolgt durch die Einschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie die systematische Analyse möglicher Auswirkungen auf das geplante operative Ergebnis. Es geht folglich um den Zusammenhang zwischen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe. Zudem sollten mögliche Wechselbeziehungen mit anderen Risiken ermittelt werden, da sich diese verstärken oder kompensieren können. Um eine konsistente Erfassung und Bewertung der einzelnen Risiken und Chancen zu gewährleisten, wird eine qualifizierte Berichtsdatei in Form einer digitalen Risiko-Kontroll-Matrix verwendet. Darüber hinaus werden in dieser Datei entsprechende Maßnahmen bzw. Gegenmaßnahmen definiert, mit Hilfe derer die einzelnen Risiken reduziert werden.

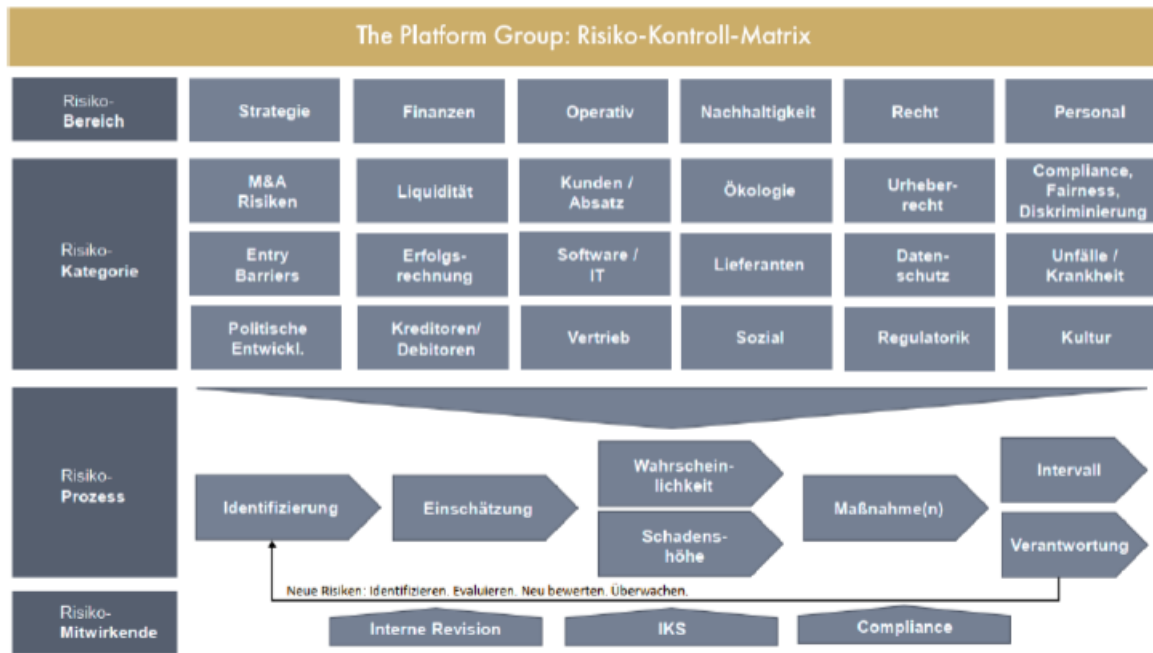
In spezifischen Intervallen werden die Chancen und Risiken jedes Bereichs auf ihre Aktualität hin überprüft und neu identifizierte Chancen und Risiken der Berichtsdatei hinzugefügt. Die identifizierten Risiken werden anschließend an die Geschäftsführung vollumfänglich berichtet. Risiken, die neu aufgetreten sind und ein festgelegtes Schadensausmaß überschreiten, werden hingegen als sogenannte Sofort-Meldungen mittels einer Standarddatei unmittelbar an die Geschäftsführung gemeldet. Im Anschluss ermitteln wir mithilfe der Risikoaggregation die Gesamtrisikoposition und damit die Risikotragfähigkeit des Konzerns. Da ein Risk-Management nur so gut ist, wie die Mitwirkenden und die vorliegenden Inputs, werden in der anschließenden Phase direkt die Bereiche Interne Revision, unser IKS und die Compliance-Prozesse mit eingebunden, um so neue Risiken zu identifizieren, zu evaluieren und Bewertungen neu vorzunehmen.

DARSTELLUNG VON RISIKEN UND CHANCEN

The Platform Group erfasst die Risiken systematisch und nach Bereich. Zum einen erfolgt dies systemseitig, zum anderen werden die Ergebnisse in den einzelnen Risiko-Kontroll-Matrix-Schemata konzernweit erfasst.

Darüber hinaus ist das wesentliche Risiko und zugleich Chance für die Muttergesellschaft ist das Beteiligungsgeschäft. Mit einem ausgefeilten Monitoring des Beteiligungsmarktes und dezidierten Anforderungsprofil werden Beteiligungen für den Konzern der TPG ausgesucht. Das Risiko besteht darin Beteiligungen einzugehen und/oder zu halten, die nicht nachhaltig Gewinne abwerfen und/oder in ihrem inneren Wert verlieren. Diesem Risiko begegnet die TPG AG durch Expertenwissen im Beteiligungsmanagement.

Für die Darstellung der zusammenhängenden Risikobereiche und Risikokategorien verweisen wir auf die Risiko-Kontroll-Matrix des Konzerns sowie den Geschäftsbericht 2025:



Compliance im Rahmen des RMS

The Platform Group SE & Co. KGaA ist im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und unterliegt somit einer Vielzahl von zusätzlichen gesetzlichen Regelungen und Pflichten. Compliance-Risiken lassen sich ganz allgemein als Risiken verstehen, die aus Regelverstößen hervorgehen. Dabei können Risiken bezüglich der Unternehmensreputation, der Haftung, des Rechts sowie der Wirtschaftlichkeit auftreten. Diese können wiederum ernsthafte finanzielle Schäden zur Folge haben. Denn bei der Missachtung von Compliance-Richtlinien drohen Bußgelder, Umsatzeinbußen aufgrund von Reputationsverlust oder Schadensersatzforderungen. TPG hat zwei Compliance-Beauftragte, die die Risiken überwachen, dokumentieren und berichten, die sich aus Verstößen gegen die Konzernrichtlinien und ethischen Standards im Geschäftsleben ergeben. Das Compliance-Management-System von TPG umfasst ein Richtlinienmanagement, ein Online-Tool, vertragliche Vorgaben (für Mitarbeiter, Lieferanten und sonstige Dienstleister) und compliance-bezogene Schulungen, welche für Mitarbeiter jedes Jahr verpflichtend sind.

Internes Kontrollsystem IKS

The Platform Group hat zusätzlich zum unternehmensweiten RMS gem. § Abs. 4 HGB ein internes Kontrollsystem (IKS) implementiert. Das IKS basiert auf den Anforderungen des vom IDW herausgegebenen Prüfungsstandard 982. Das IKS ermöglicht es TPG, hinreichende Sicherheit hinsichtlich der Erreichung der strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-Ziele des Unternehmens zu bieten. Erreicht wird dies durch die Identifikation von Risiken innerhalb unserer wesentlichen Geschäftsprozesse und die Implementierung risikomindernder Kontrollen. Das IKS erstreckt sich auf zahlreiche Geschäftsprozesse und beinhaltet sowohl die finanzielle als auch die nichtfinanzielle Berichterstattung.

Ziel des IKS ist die Identifikation, Bewertung und Steuerung operativer Risiken, die sich signifikant auf den ordnungsgemäßen Inhalt und die angemessene Darstellung des Konzernabschlusses inklusive der Managementberichterstattung auswirken könnten. Das auf die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung bezogene IKS umfasst als integraler Bestandteil der verschiedenen Berichterstattungsprozesse präventive, überwachende und aufdeckende Kontrollmaßnahmen und stellt somit einen ordnungsgemäßen Prozess für die Erstellung der zuvor genannten Berichte sicher. Das IKS wird in den vielen Prozessen des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung haben, umgesetzt.

In der prozessübergreifenden Risikokontrollmatrix der TPG sind relevante Kontrollen des IKS inklusive Beschreibung und Art der Kontrolle, Häufigkeit der Kontrollausführung, gemindertes Risiko sowie die jeweils verantwortliche Person definiert. Die implementierten Kontrollmechanismen wirken prozessübergreifend und greifen somit häufig ineinander. Diese Mechanismen umfassen u. a. die Festlegung von Grundsätzen und Verfahrensweisen, die Definition von Prozessabläufen und

Kontrollen sowie die Einführung von Freigabe- und Prüfkonzepthen und die Formulierung von Richtlinien.

Das IKS der TPG wird kontinuierlich aktualisiert und die konzernweite Kontrolllandschaft wird unter Heranziehung einer standardisierten Risikokontrollmatrix an die sich verändernden Prozesse laufend angepasst. Die Überwachung des IKS obliegt dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, dem die Ergebnisse mindestens einmal pro Jahr berichtet werden.

Die Interne Revision der TPG bezieht das IKS und dessen Implementierung und Wirksamkeit in ihre Prozesse ein, innerhalb des jährlichen Berichts der Internen Revision wird auf das IKS gesondert eingegangen.

Darstellung wesentlicher Chancen

Risiken, die sich auf die Wettbewerbssituation und wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft auswirken können, stehen Chancen gegenüber, die das Potenzial darstellen, auch Wachstum und Profitabilität zu begünstigen.

Die Chancen selbst werden analog zur Risikoermittlung nach Bereichen erfasst und untergliedert. Als Chance wird definiert, was eine positive Abweichung zur geplanten Annahme/Wert darstellt und dies über einer Wesentlichkeitsgrenze liegt.

Die wesentliche Chance der TPG AG ist das Eingehen von lukrativen Beteiligungen mit dem Fokus im eCommerce.

PROGNOSEBERICHT

Ausblick für das Geschäftsjahr 2026

Angesichts des erfolgreichen Geschäftsjahres 2025 erwartet der Vorstand der The Platform Group SE & Co. KGaA eine Fortsetzung des Wachstumskurses und eine weitere Steigerung der Ertragslage.

Es wird erwartet, dass im Geschäftsjahr 5-8 Unternehmensakquisitionen erfolgen. TPG hat eine klare Ausrichtung auf profitables Wachstum und dies überwiegend in Nischenbereichen des eCommerce. Hierfür bestehen fünf Segmente im Konzern, in welchen die Aktivitäten gegliedert sind und Investitionen erfolgen.

Mittelfristiges Ziel ist es, das Umsatzvolumen deutlich auszuweiten und dabei die operative Marge (EBITDA-Marge bereinigt) im Konzern von 7-10% zu erreichen. Dieses Ziel wurde im Geschäftsjahr 2025 erreicht. Der Vorstand der TPG ist optimistisch, die definierte Zielgröße auch im Jahr 2026 zu erreichen bzw. zu übertreffen.

TPG setzt darauf, die entwickelte Software- und Plattformlösung in zahlreichen Branchen einzusetzen und so das Risiko- und Chancenprofil auf zahlreiche Branchen zu diversifizieren. Im Geschäftsjahr 2025 war die TPG in 26 Branchen aktiv, unter anderem in den Bereichen Maschinenhandel, Dentaltechnik, Luxusmode, Fahrzeugteile und Möbelhandel. Auch wenn die Branchen verschieden sind, eines ist immer identisch: Die Software- und Plattformlösung der TPG, welche bei jedem neuen Vertical implementiert und umgesetzt wird. Dies senkt die Kosten, ermöglicht Wachstum und erhöht den Wert einer Beteiligung. Mittelfristiges Ziel ist es, in 35 Branchen die Software- und Plattformlösung der TPG zu betreiben. Für die Geschäftsjahre 2026 und 2027 werden fünf bis acht Akquisitionen pro Jahr erwartet.

Profitables Wachstum setzt voraus, dass der operative Gewinn der Gesellschaft zielführend investiert wird und die Verschuldung stets auf einem konservativen, geplanten Level bzw. Zielkorridor verbleibt. TPG hat dabei zwei Investitionsbereiche: (a) Software für Plattformlösungen sowie (b) Übernahme von Onlineunternehmen bzw. Plattformen. Beide Investitionsbereiche hängen direkt miteinander zusammen: Akquirierte Unternehmen erhalten die Softwarelösungen der TPG, können dadurch Kosten einsparen und als Plattform profitabel mit neuen Partnern wachsen. Für die Steuerung der Finanzen sowie der Verschuldung hat die TPG als Kennziffer den Verschuldungsgrad (definiert als bereinigtes EBITDA im Verhältnis zur Netto-Finanzverschuldung ohne Leasingverbindlichkeiten) mit einem mittelfristigen Level von 1,5 bis 2,3 geplant. Der Vorstand der TPG ist optimistisch, die definierte Zielgröße von 1,5 bis 2,3 in den Jahren 2026 sowie 2027 zu erreichen. Für die weiteren Angaben im Rahmen des Prognoseberichts wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

BERICHT ZUR GLEICHSTELLUNG UND ENTGELTGLEICHHEIT

Unser Unternehmen setzt auf eine diverse und inklusive Unternehmenskultur, da wir so mehr Sichtweisen, bessere Entscheidungen und eine breite Erfahrungsperspektive einbeziehen können. 2020 haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis Ende 2023 auf der Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern zu erreichen, jeweils mit einem Anteil von 40-60%. Dieses Ziel wurde im Geschäftsjahr 2025 bereits erreicht. Mit unseren Maßnahmen zur Weiterbildung, Führungskräfteentwicklung und der Talent-Pool-Entwicklung tragen wir dafür Sorge, diese Zielsetzung auch zukünftig zu erreichen.

Ebenso evaluieren wir bei The Platform Group SE & Co. KGaA regelmäßig bei allen Mitarbeitern sowie Führungskräften die Einschätzungen zu Gleichstellung, Fairness und Diversität. Per 31.12.2025 konnten wir das o.g. Ziel von 40% weiblichen Anteil bei Führungskräften erreichen.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2020 ein zentralisierter Prozess zur Gehaltsüberprüfung in Verbindung mit definierten Gehaltsbändern (nach definierten Kriterien) eingeführt, um so potenzielle Entgeltungleichheiten zu identifizieren und zu beseitigen. Dieser Prozess wurde auch im Geschäftsjahr 2025 erfolgreich angewandt: Demnach betrug das Vergütungsgefälle zwischen Frauen und Männern, die in ähnlichen Positionen beschäftigt werden, weniger als 1,3% (Vorjahr: 1,2%). Insgesamt wurden im Konzern mehr Frauen als Männer beschäftigt. Aktuell können der Vorstand und der Aufsichtsrat keine Verstöße bei der Gleichstellung, beim Entgeltreglement oder anderen Diversitätsansprüchen erkennen. Ebenfalls bestehen und bestanden keine Vorgänge oder gerichtlichen Klagen in diesem Bereich.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die The Platform Group SE & Co. KGaA, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der The Platform Group SE & Co. KGaA, Düsseldorf – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der The Platform Group SE & Co. KGaA, Düsseldorf für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in

Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel,

ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wiesbaden, den 13. April 2026

RR GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Carsten Rösemeier
Wirtschaftsprüfer